

Wien ist wirklich anders Illustration

Von Andreas Unterberger

Die Mutter eines Volksschülers ist empört: Der Elternverein ihrer Schule hatte eine ÖVP-Stadträtin zur Diskussion eingeladen – und die Dame überschüttete die Eltern mit Propaganda für die Gesamtschule. Was diese überraschte und verärgerte.

Die Überraschung war unnötig: Die Wiener ÖVP hat nämlich schon Jahrzehnte Übung darin, durch seltsame Selbstverwirklichungsaktionen einzelner Politiker Wähler zu vertreiben.

*

Dabei würde Wien nichts dringender brauchen als eine funktionierende Opposition. Allein die Diskrepanz zwischen Rathaus-Rhetorik, Verordnungen und Gesetzen auf der einen Seite und dem Fehlen jeder Umsetzung und Kontrolle auf der anderen ist eine ständige Provokation. Und wäre auf Wienerisch ein gefundenes Fressen für eine bürgerliche Opposition – wenn's die gäbe.

So können wir alle seit Wochen Politikerklagen über Alkoholmissbrauch Jugendlicher hören – aber beim großen Donauinsel-Spektakel der SPÖ darf sich um Häupls Willen nichts an den Promille-Orgien ändern. So redet die Wiener SPÖ ständig von der Ganztags- und Gesamtschule (die großen Raumbedarf hätte) – und ignoriert kühl, dass schon jetzt Kinder in Gemeinde-Volksschulen nicht einmal einen Gang für den Auslauf haben. In dieser Stadt gibt es eine Fülle an Sauberkeits- und Sicherheits-Vorschriften für Hunde – nur wird deren Einhaltung bewusst nicht kontrolliert (weil dann könnte ja jemand auf die städtische Obrigkeit böse sein). Wild plakatieren ist verboten – nur beweisen die Logos auf vielen illegalen Plakaten, dass deren Hersteller vom Rathaus sogar mit Steuergeldern subventioniert sind. Auch der Drogenhandel ist streng verboten – aber fast jede U-Bahn-Station ist ein einschlägiger Handelsplatz. Da gibt es eine in ihrer fast sadistischen Kasuistik unübertroffene Bauordnung – aber in kaum einer anderen Stadt bleiben so brutale Bausünden ungeahndet. Von der ständigen Überschreitung aller Phongrenzen bei den vielen Gemeinde-finanzierten Festen zwischen Rathausplatz und Donauinsel gar nicht zu reden. Oder vom angeblichen Verbot von Knallkörpern und Raketen. Oder vom übergesetzlichen Status, den in Wien Radfahrer offensichtlich genießen.

Law and disorder: Wien ist wirklich anders.

Freitag, 18. Mai 2007